

Nachhaltigkeitsbericht 2025

BEW – Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft gGmbH

Die unternehmerische Nachhaltigkeit bezieht sich auf die Generierung langfristiger Wertschöpfung und finanzieller Stabilität bei simultaner Berücksichtigung ökologischer Belastungsgrenzen, sozialer Aspekte und Governance-Themen (ESG – Environmental, Social & Governance) sowie deren Chancen und Risiken.

Der folgende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Anlehnung an die VSME-Standards mit Themen aus dem Basis- und PAT-Modul für das Kalenderjahr 2025 erstellt. Der Bericht beschränkt sich auf die Einzelunternehmensebene, entsprechend dem Einzelabschluss, da keine Tochtergesellschaften vorhanden sind.

Die in diesem Bericht angegebenen CO₂-Werte werden als CO₂-Äquivalent (CO₂e) angegeben. Die Angabe entspricht dem international anerkannten Maß für Klimawirksamkeit von Treibhausgasen mit einer Wirksamkeit von 1 t CO₂.

Belegschaft

Generelle Merkmale

Das BEW beschäftigte im Jahr 2025 insgesamt 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 77 über einen unbefristeten und 5 über einen befristeten Arbeitsvertrag angestellt sind. Von den 82 Genannten sind 34 männlich und 48 weiblich. 74 Personen haben die deutsche Staatsbürgerschaft, die übrigen 8 stammen aus Griechenland, Marokko, Albanien, Italien, Niederlande und Guinea.

Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum gab es keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle und/oder Todesfälle. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden den Beschäftigten regelmäßig Angebote zum Gesundheitserhalt und zur -förderung gemacht. Jährlich muss die Belegschaft an Sicherheits- und Brandschutzunterweisungen und -übungen teilnehmen. Das Unternehmen bietet den Beschäftigten in jedem Jahr eine Gripeschutzimpfung an, die im Herbst bei den Interessierten durchgeführt wird. Jedes Jahr ist die Durchführung der regelmäßig anzubietenden Bildschirmarbeitsplatz-Untersuchung der Beschäftigten an PC-Arbeitsplätzen sowie eine Ergonomie-Beratung der korrekten Sitz- und Arbeitshaltung am individuellen Arbeitsplatz oder des Arbeitsablaufes geplant.

Vergütung, Tarifverträge, Schulungen

Das BEW unterliegt zu 100 % einem Tarifvertrag, der die Mindestlohnbestimmungen erfüllt bzw. übertrifft. Eine geschlechterspezifische Vergütungslücke existiert nicht, es werden keine Vergütungsunterschiede gemacht.

Von den Beschäftigten werden durchschnittlich 3,22 Schulungsstunden pro Jahr absolviert, Männer 2,84 und Frauen 3,42 Stunden. Neben betrieblich notwendigen Schulungen steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an den BEW-eigenen Veranstaltungen als Weiterbildungsangebot offen.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit und damit verbundene Initiativen

Bedeutende Gruppen von angebotenen Produkten und/oder Dienstleistungen

Das BEW bietet ein breites Portfolio an Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Ver- und Entsorgungswirtschaft an. Das Angebot umfasst vor allem:

- Seminare, Workshops und Konferenzen mit einer Dauer von 1 bis 5 Tagen. Die Veranstaltungen finden in Präsenz und/oder online statt
- Überbetriebliche Ausbildung in den Umwelttechnischen Berufen in unserem Bildungszentrum in Essen
- Ausbildung zum Meister für Kreislauf-, Abfallwirtschaft und Städtereinigung in unserem Bildungszentrum in Duisburg und online
- Jederzeit abrufbare Online-on-demand-Kurse
- Inhouse-Schulungen bei dem Kunden vor Ort, in den BEW-Bildungszentren oder online
- Vermietung der Tagungsräume in den beiden Bildungszentren
- Vermietung der Hotelzimmer in beiden Bildungszentren für unsere Kursteilnehmer/-innen und andere Gäste
- Beteiligung an verschiedenen nationalen und internationalen Umwelt- und Klimaschutzprojekten mit Kooperationspartnern

Bedeutende Märkte, in denen das BEW tätig ist

Das BEW ist vor allem im deutschsprachigen Raum tätig (der Großteil der Teilnehmer/-innen kommt dabei aus dem Bundesland NRW). In regelmäßigen Abständen werden aber auch Projekte/Veranstaltungen mit internationalen Geschäftspartnern durchgeführt. Bei unseren Kunden handelt es sich fast ausschließlich um Geschäftskunden (B2B).

Kundengruppen des BEW

Die Kunden stammen vor allem aus der Privatwirtschaft, aus kommunalen Einrichtungen, Landes- und Bundeseinrichtungen, Verbänden sowie Instituten. Über das Angebot werden potenzielle Kunden auf verschiedenen Wegen (z.B. Internetseite, E-Mail, Google, postalisches Mailing, Anzeigen, etc.) informiert.

Wichtigste Elemente der Strategie mit Bezug zu den Nachhaltigkeitsaspekten

Beim BEW stehen der Umweltgedanke und der Klimaschutzaspekt ganz oben auf der Agenda. Wir sehen uns als Vorreiter in diesem Bereich und unterstreichen diese Vorbildfunktion durch eine feste Verzahnung des Themas in unserem Qualitätsmanagement, so dass bei allen Verwaltungstätigkeiten ein möglichst ressourcenschonendes, umweltbewusstes und damit dauerhaft nachhaltiges Handeln im Fokus steht. Dafür wurde auch ein eigenes Umweltleitbild erstellt.

Das BEW orientiert sich an der Definition von Nachhaltigkeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, in der es heißt: „Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Darin zusammengefasst sind die Dimensionen „wirtschaftlich effizient“, „sozial gerecht“ und „ökologisch tragfähig“.

Angefangen bei sich selbst und in den folgenden Abschnitten erläutert, möchte das BEW auch seine Gäste und Teilnehmer/-innen sensibilisieren, diesen wichtigen Weg des nachhaltigen Handelns sowohl privat als auch beruflich mitzugehen. Denn nur wenn viele Menschen im Kleinen anfangen, können sie gemeinsam Großes erreichen.

Darüber hinaus wird die NRW-Landesstrategie für nachhaltige Entwicklung durch ein vielfältiges und auf die UN-Nachhaltigkeitsziele fokussiertes Bildungsangebot unterstützt. Seit dem 11.12.2024 ist das BEW eine zertifizierte Einrichtung für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).



In den Veranstaltungen wird das Wissen, die Fähigkeiten, Werte und Einstellungen, die benötigt werden, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen, vermittelt. Im Fokus steht die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen zu ergreifen, die sowohl für die gegenwärtigen als auch für die zukünftigen Generationen von Vorteil sind. Folgende Aspekte werden in die Konzeptionierung der Veranstaltungen einbezogen:

- Interdisziplinäre Wissensvermittlung durch eine gezielte Themen- und Dozentenwahl
- Förderung kritischen Denkens und Problemlösungsorientierung
- Förderung des Bewusstseins für Werte und ethische Fragen
- Ermutigung zur aktiven Teilnahme der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft
- Vermittlung von globalen und lokalen Perspektiven und Kontexten
- Vermittlung des Konzeptes des lebenslangen Lernens

Den Dozenten/-innen wird eine kostenfreie Online-Schulung angeboten, in der das Verständnis des BEW für eine nachhaltige Entwicklung vermittelt wird. Dadurch soll das Thema Nachhaltigkeit wiederum den Teilnehmer/-innen vorgestellt und nähergebracht werden.

BNE-zertifizierte Veranstaltungen werden gesondert gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung besteht aus dem BNE-Farbkreis mit den für die jeweilige Veranstaltung hervorgehobenen Nachhaltigkeitszielen. Die Kennzeichnung findet sich auf den Produktseiten und in den Flyern.

Das BEW engagiert sich im Rahmen der ÖKOPROFIT®-Zertifizierung seit Anfang 2023 durch Maßnahmen, die unterstreichen, dass das BEW nicht nur zu Themen des Umweltschutzes weiterbildet, sondern den Gedanken der Nachhaltigkeit auch in den eigenen Bildungszentren vorlebt. Für dieses Projekt wurde ein Projektteam im Unternehmen gegründet, um die verschiedenen Sichtweisen und Kenntnisse im BEW kompetent bündeln zu können.



Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Eine Wesentlichkeitsanalyse findet regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagements und durch die Auswertung einer THG-Bilanz statt und umfasst folgenden Ablauf:

- Auswertung der THG-Bilanz
- Auswertung der Umsetzung geplanter Maßnahmen
- Identifikation und Aktualisierung relevanter Nachhaltigkeitsthemen
- Betrachtung der damit verbundenen interessierten Parteien
- Bewertung und Priorisierung der Themen
- Integration in die Unternehmensstrategie und in die (öffentliche) Berichterstattung
- Sicherstellung eines kontinuierlichen Aktualisierungsprozesses durch Integration in das seit 2004 bestehende QM-System

Die für das BEW relevanten Nachhaltigkeitsthemen (Dimensionen) lassen sich wie folgt kategorisieren:

Ökologische Nachhaltigkeit

- Ressourcenschonung
- Erhaltung der Biodiversität
- Klimaschutz (Reduktion von Treibhausgasemissionen, erneuerbare Energien, Energieeffizienz)
- Abfallmanagement

Ökonomische Nachhaltigkeit

- Langfristige Wirtschaftlichkeit
- Innovation und Effizienz
- Verantwortungsbewusste Investitionen
- Arbeit und Wirtschaftswachstum

Soziale Nachhaltigkeit

- Gerechtigkeit und Inklusion
- Gesundheit und Bildung
- Gemeinschaft und Lebensqualität
- Arbeitsbedingungen und Menschenrechte

Management der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte

Seit vielen Jahren beschäftigt sich das BEW bereits mit verschiedensten Nachhaltigkeitsthemen. Über die Zeit hat sich die Arbeit rund um das Thema insoweit professionalisiert, als dass das BEW an einem Zertifizierungsprogramm ÖKOPROFIT® erfolgreich teilgenommen hat und auch BNE zertifiziert ist. Durch ein System aufeinander abgestimmter Maßnahmen konnten und können Kosten gesenkt und die Öko-Effizienz gesteigert werden.

Die für eine THG-Bilanz relevanten Daten fließen in ein zentrales Auswertungstool. Darüber lassen sich alle drei Scopes, von direkten bis hin zu indirekten Emissionsquellen, beleuchten und auswerten. Das Nachhaltigkeitsteam bewertet gemeinsam die Ergebnisse des Auswertungstools und die der angegangenen Maßnahmen und legt daraufhin ggf. neue Maßnahmen bzw. Ziele fest, die im Rahmen des Qualitätsmanagements weiterverfolgt werden.

Ergebnisse der THG-Bilanz im Jahresvergleich

I. Ausgewertete Kategorien in den Scopes 1 bis 3

Die folgenden Kategorien werden derzeit entlang der Scopes 1 bis 3 ausgewertet:

> Scope 1

- Brennstoffverbräuche
- Fuhrpark

> Scope 2

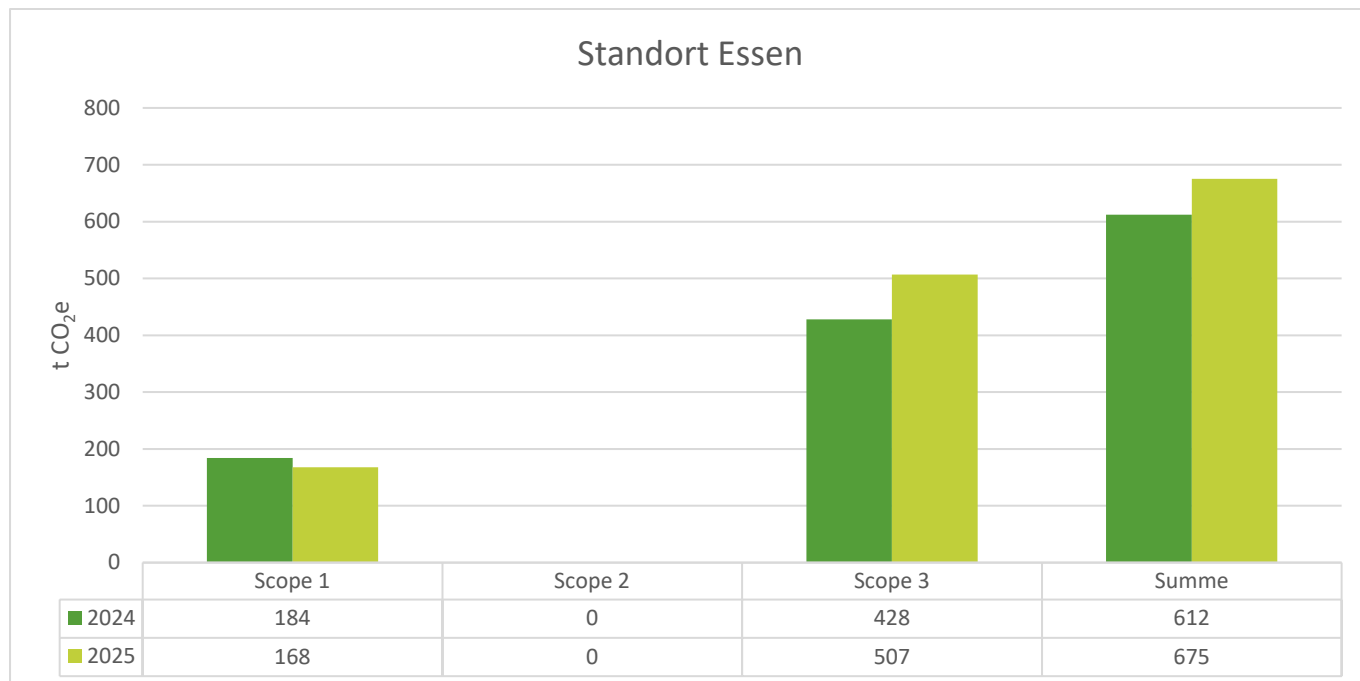
- Strombezug

Der Strombezug, der sich bilanziell über indirekte Emissionen durch eingekaufte Energie im Scope 2 widerspiegelt, wird in den nachfolgenden grafischen Auswertungen mit 0 ausgewiesen. Das BEW bezieht für beide Standorte zu 100 % das Ökostrom-Produkt „BusinessStrom Green EECS“, das zur Kategorie gültiger Herkunftsnachweise gehört. Der Strom stammt vollständig aus erneuerbaren Energien. Der Stromanbieter dokumentiert über ein zertifiziertes Verfahren nachvollziehbar die Herkunft und die Anlagen zur Stromerzeugung. Ein geringfügiger Emissionsanteil findet sich in dem Zusammengang im Scope 3 „Vorkette Energie“.

> Scope 3

- Zugekaufte Waren
- Vorkette Energie
- Abfall und Abwasser
- TN-An- und -Abreisen
- MA-Pendler

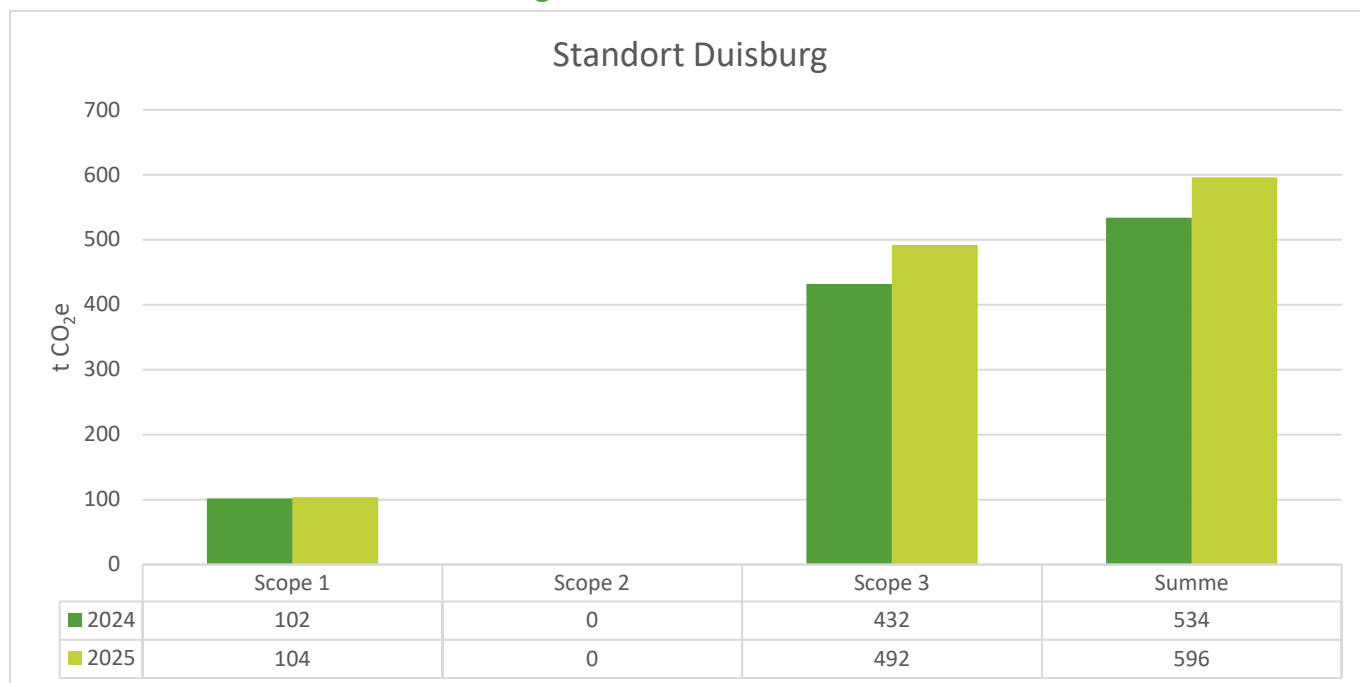
II. THG-Bilanz für den Standort Essen



Die Veränderungen im Scope 1 für den Standort Essen ergeben sich aus fluktuierenden Gasverbräuchen durch wetterbedingte Schwankungen in Verbindung mit Teilausfällen und dem grundsätzlichen Betrieb des Blockheizkraftwerkes (BHKW).

Die erhöhten Emissionswerte im Scope 3 ergeben sich aus einer Zunahme von durchgeführten Veranstaltungen und eines damit verbundenen erhöhten Teilnehmeraufkommens im Jahresvergleich.

III. THG-Bilanz für den Standort Duisburg



Die erhöhten Emissionswerte im Scope 3 ergeben sich aus einer Zunahme von durchgeführten Veranstaltungen und eines damit verbundenen erhöhten Teilnehmeraufkommens im Jahresvergleich.

IV. Kompensation von verbleibenden Treibhausgasemissionen

Für beide Standorte zusammen ergab sich für das Jahr 2025 entlang der Scopes 1 bis 3 eine verbleibende Gesamtmenge CO₂e in Höhe von 1.271 Tonnen. Diese wurde zu 100 % durch Emissionsgutschriften aus einem Solaranlagenprojekt in Indien stillgelegt.

Umgesetzte (und sich wiederholende) Maßnahmen

Ökologische Nachhaltigkeit (Umwelt und Ressourcen)

> Wahrung der Biodiversität und des Naturschutzes

Bei der Pflege der Außenanlagen an beiden Standorten wird darauf geachtet, die natürlichen Lebensräume von Kleinst- und Kleinlebewesen sowie die der Pflanzen zu schützen. Dabei wird auf den Einsatz von schädlichen Stoffen verzichtet. In Essen und Duisburg wurden Bienenvölker angesiedelt, die zur Erhöhung der Frucht- und Samenbildung vieler Pflanzenarten und somit zur Stärkung lokaler Ökosysteme beitragen.

> Geplanter Bau von zwei Photovoltaik-Anlagen mit 193 kWp Leistung und rund 160.000 kWh Stromerzeugung im Jahr.

Am Standort Duisburg ist im Jahr 2025 mit dem Aufbau der Photovoltaikanlage begonnen worden. Die abschließenden Arbeiten sollen bis zu den Sommerferien 2026 erledigt sein. Die Anlage am Standort Duisburg ist mit ca. 215,55 kWp und geschätzten 190.000 kWh etwas größer als die Anlage in Essen. Von dieser erzeugten Energie werden ca. 100.000 kWh selbst verbraucht, was einen Autarkiegrad von ca. 53 % bedeutet.

Am Standort Essen wird im Jahr 2026 der Bau einer Photovoltaikanlage mit ca. 193,83 kWp und einer geschätzten Erzeugungsleistung von 214.874 kWh begonnen und voraussichtlich in den Sommerferien 2026 abgeschlossen. Durch den Betrieb dieser Anlage wird ein geschätzter Autarkiegrad von ca. 41 % erreicht werden können.

> Eigenstromerzeugung durch den Betrieb eines Blockheizkraftwerkes (BHKW)

Im Verhältnis zum Gesamtstromverbrauch konnte durch den Einsatz eines BHKW am Standort Essen 39,38 % Eigenstrom erzeugt werden.

> Mülltrennung an beiden Standorten auf die folgenden Fraktionen:

- **Glas:** Kommunal verwaltete Sammelcontainer zur Wiederverwertung
- **Papier:** Kommunal verwaltete Sammelcontainer zur Wiederverwertung
- **Metall:** Sammlung und Übergabe an zertifizierte Recyclingunternehmen oder Recyclinghöfe
- **Wertstoffe (Gelbe Tonne):** Kommunal verwaltete Sammelcontainer zur Wiederverwertung
- **Gartenabfälle:** Übergabe an Fachunternehmen zur Kompostierung und Weiterverwertung
- **Speiseabfälle:** Sammlung und Übergabe an Beauftragte Unternehmen zur Weiterverwertung
- **Restmüll:** Kommunal verwaltete Sammelcontainer zur Wiederverwertung

Durch die konsequente und über die kommunalen Vorgaben hinausgehende Mülltrennung leistet das BEW einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft. Die getrennte Erfassung von Wertstoffen ermöglicht hochwertiges Recycling, reduziert CO₂-Emissionen und minimiert Entsorgungsrisiken. Gleichzeitig stärkt die Maßnahme das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter/-innen, verbessert die betriebliche Ordnung und trägt zu einer transparenten, messbaren Verbesserung der Abfallkennzahlen bei.

Ökonomische Nachhaltigkeit (Wirtschaftliche Stabilität und Zukunftsfähigkeit)

> Kauf von weiteren iPads

Es wurden 30 weitere iPads als Papierersatz zur Nutzung als digitales Notizbuch bzw. für die Skript-Annotation mit dem Ziel der weiteren Einsparungen von Papier gekauft. Somit verfügt das BEW insgesamt über 120 iPads für beide Standorte.

> **Ausweitung des Einsatzes des Dokumentenmanagementsystems zur weiteren Papierreduktion**

Im Jahr 2025 wurde ein Dokumentenmanagementsystem eingeführt. Gestartet wurde mit der kompletten Umstellung auf digitale Eingangsrechnungen. Primärer Effekt sind Einsparungen durch den Wegfall von Ausdrucken im BEW selbst und bei Lieferanten. Zusammen ergibt es geschätzte Einsparungen in Höhe von 6.000 Blatt Papier.

> **Reduktion des Papierverbrauchs um weitere 3 % (seit 2015 bereits um insgesamt 85 %)**

Die intensive Nutzung der iPads trug zur Reduktion des Papierverbrauches bei, es wurden weniger Skripte zu den Veranstaltungen gedruckt.

> **Benennung eines Referenten für Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeit**

Die Benennung stärkt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und schafft klare Verantwortlichkeiten für zentrale Zukunftsthemen. Durch die Bündelung von Nachhaltigkeits-, Innovations- und Entwicklungsaufgaben in einer zentralen Rolle wird sichergestellt, dass ökologische, soziale und ökonomische Aspekte systematisch in Entscheidungsprozesse einfließen. Gleichzeitig verbessert die Funktion die interne Koordination, erhöht die Transparenz gegenüber Stakeholdern und ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie eine professionelle und konsistente Berichterstattung.

Soziale Nachhaltigkeit (Menschen, Arbeitskultur und Gesellschaft)

> **Regelmäßiges Informieren der Belegschaft und Gäste über Möglichkeiten der Ressourcenschonung**

In den Foyers beider Standorte befinden sich Fernseher, die Präsentationen und Informationen nachhaltigkeitsrelevanter Themen zeigen. Insbesondere wird über BNE, Bildung für nachhaltige Entwicklung, informiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten Informationen über das interne Wissensportal. Darüber hinaus werden die Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht.

> **Transparente Entlohnung durch Anlehnung an den Tarifvertrag TV-L West**

Gültigkeitsprüfung der Eingruppierung vergleichbarer Tätigkeiten

> **Umsetzung der im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements angebotenen Maßnahmen**

Im Jahr 2025 wurden den Beschäftigten folgende Angebote gemacht:

- Jährliche Gripeschutzimpfung durch die Betriebsärztin
- Beteiligung an Sportangeboten über die Sportklinik Duisburg sowie über „Urban Sport Club“

> **Umsetzung der im Rahmen von Jahresgesprächen und durch die Personalentwicklung festgelegten oder gewünschten Fortbildungsmaßnahmen**

Alle Mitarbeiter/-innen absolvierten im Jahr 2025 die Online-Pflichtschulungen zu den Themen Brandschutz und Sicherheitsunterweisung. Außerdem wurden alle Mitarbeiter/-innen, die Rechnungen bearbeiten, in das neue ELO-Abrechnungssystem eingewiesen und alle Mitarbeiter/-innen mit Internetzugang absolvierten einen Online-KI-Kompetenz-Kurs im Rahmen der EU-KI-Verordnung. Des Weiteren absolvierten verschiedene Personen gezielt und nach Bedarf Fortbildungen zu Themen wie Nutzung von KI, Social Media, verschiedenen Soft Skills, um die jetzigen und zukünftigen Anforderungen bei der Arbeit noch besser und kompetenter meistern zu können. Zusätzlich absolvierten im Jahr 2025 neue Mitarbeiter/-innen verschiedene Schulungen, u.a. zu den Themen Datenschutz, Compliance und IT-Sicherheit. Weitere Schulungen gab es nach Major-Software-Updates und im Rahmen einer internen Tipps- und Tricks-Reihe zur Prozessstärkung und -optimierung.

> **Förderung des Gemeinschaftsgefühls**

Jedes Jahr werden zielorientierte Teamtrainings mit unterschiedlichen Schwerpunkten geplant. Darüber hinaus gibt es jährlich eine Firmenveranstaltung aus dem kulturellen Bereich.

> **Abschluss einer Kooperation „Gesundes und nachhaltiges Frühstück“**

Ein gesundes und nahrhaftes Frühstück ist gerade für Kinder und Jugendliche wichtig, um mit ausreichend Energie und Konzentration den Schultag zu meistern. Doch gerade in der heutigen Zeit kommen viele Schülerinnen und

Schüler ohne oder mit ungesundem Frühstück zur Schule. Um diesem negativen Trend entgegenzuwirken, hat das BEW mit der Heinrich-Heine-Gesamtschule in Rheinhausen eine Kooperation geschlossen, nach der das BEW einmal im Quartal ein gesundes und nachhaltiges Frühstück für die Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Heine-Gesamtschule kostenlos zur Verfügung stellt.

> **Implementierung einer Erweiterung zur Barriere-Armut auf der Internetseite**

Internetseitenbesucherinnen und -besucher können anhand einer Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten die Darstellung individuell anpassen.

> **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Das BEW hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr weitere Veranstaltungen aus dem bestehenden Portfolio im Sinne einer BNE-Zertifizierung umzustellen oder direkt neue Veranstaltungen BNE-konform konzeptionell zu erstellen. Dazu konnten der Produktentwicklungskreislauf und die damit verbundenen Prozesse in den Arbeitsalltag sehr gut implementiert werden.

Im Jahr 2025 wurden elf Veranstaltungen mit insgesamt 15 Terminen ins BEW-Programm aufgenommen. Die Veranstaltungen stammen aus den Fachbereichen Abwasser, Altlasten und Bodenschutz, Energie, Management und Organisation und Vergaberecht.

Durch einen speziell für die externen Dozentinnen und Dozenten erstellten BNE-Online-Kurs sind 78 Personen geschult worden. Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine von sechs zusätzlichen Qualitätskriterien zur BNE-Zertifizierung.

Am 06.10.2025 hielt der Referent der Geschäftsleitung für Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeit im Rahmen des FIF-Netzwerktreffens (Forum -Innovation - Fortbildung) einen Vortrag zum Thema "Vorstellung des BNE-Zertifizierungsprozesses" und teilte seine Erfahrungen mit den Anwesenden. Darüber hinaus stellte er am 06.11.2025 während eines Erfahrungsaustausches mit weiteren Bildungsakademien des Landes NRW die BNE-Arbeit des BEW vor. Des Weiteren erscheint in der WFZRuhr ein Artikel zur BNE-Arbeit des BEW.

Mit Veröffentlichung des Gesamtprogramms 2026 wurden alle Veranstaltungen mit den BNE-Nachhaltigkeitszielen gekennzeichnet. Auf der Internetseite und auf den Flyern ist ein BEW-BNE-Siegel zur Kennzeichnung von zertifizierten BNE-Veranstaltungen eingeführt worden.

Geplante (und sich wiederholende) Maßnahmen

Ökologische Nachhaltigkeit (Umwelt und Ressourcen)

> **Installation und Inbetriebnahme beider Photovoltaikanlagen an den Standorten Duisburg und Essen**

Am Standort Essen wird im Jahr 2026 der Bau einer Photovoltaikanlage begonnen und voraussichtlich in den Sommerferien 2026 abgeschlossen. Durch den Betrieb dieser Anlage wird ein geschätzter Autarkiegrad von ca. 41 % erreicht werden können.

> **Begrünung der Dachfläche am Standort Essen**

Durch die Begrünung der Dachfläche nach der Installation der Photovoltaikanlage wird die ökologische Qualität des Gebäudes deutlich gesteigert. Die Vegetationsschicht fördert Biodiversität, verbessert das Mikroklima und erhöht durch die natürliche Kühlung sogar die Effizienz der Solarmodule. Gleichzeitig schützt die Begrünung die Dachabdichtung, reduziert Regenwasserabflüsse und trägt zur Klimaanpassung bei.

> **Konzeption weiterer BNE-Veranstaltungen**

Veranstaltungen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bieten den Kundinnen und Kunden einen echten Mehrwert. Sie vermitteln praxisnahes Wissen zu ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhängen und unterstützen dabei, nachhaltige Entscheidungen im eigenen Alltag oder dem beruflichen

Umfeld zu treffen. Durch diese Angebote schafft das BEW nicht nur ein bewusstes, zukunftsorientiertes Lernumfeld, sondern stärkt auch die Kompetenz, aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Ziel für 2026 ist, insgesamt 20 BNE-Veranstaltungen anzubieten. Dabei sollten möglichst in allen Fachbereichen des BEW BNE-Themen angeboten werden.

> **Aufstellen von weiteren Stromtankstellen auf dem Gelände in Essen und Duisburg**

Durch die Installation von Stromtankstellen stärkt das BEW seine nachhaltige Mobilitätsstrategie und schafft eine zukunftsfähige Infrastruktur für Mitarbeiter/-innen, Gäste und den eigenen Fuhrpark. Die Ladepunkte fördern den Umstieg auf emissionsarme Fahrzeuge, reduzieren Treibhausgasemissionen und erhöhen die Attraktivität des Standorts. Gleichzeitig ermöglichen sie die Nutzung erneuerbarer Energien und leisten einen messbaren Beitrag zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors.

> **Errichtung einer die Biodiversität bereichernden Schulungslandschaft im Rahmen der Ausbildung in den umwelttechnischen Berufen**

Der Standort Essen wird im Außenbereich des Standortes ein Fließgewässer mit einzelnen Entnahmestellen erhalten. Es dient zur praktischen Ausbildung im Bereich der Wasseranalyse. Das Gewässer wird so natürlich wie möglich aufgebaut, um eine realistische Fortbildungsumgebung zu schaffen. Weiterhin ist geplant, einen künstlichen Schachteinstieg für praktische Übungen für den Bereich Abwasser/Kanalarbeiten zu errichten. Darüber hinaus bereichert das Gewässer den Standort um einen weiteren Lebensraum für die örtliche Flora und Fauna.

> **Prüfung der Beteiligung am Projekt „IT.SecondLife - Land NRW“**

In vielen Einrichtungen der Landesverwaltung werden IT-Geräte, wie Laptops, PCs, Monitore und Tablets, nach wenigen Jahren abgeschrieben und ersetzt, obwohl sie oft noch funktionsfähig sind. Diese Geräte werden entweder entsorgt oder lagern ungenutzt. Gleichzeitig gibt es einen hohen Bedarf an erschwinglichen oder kostenlosen IT-Geräten, insbesondere in Schulen, Non-Profit-Organisationen, gemeinnützigen oder sozialen Einrichtungen.

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW (LANUK NRW) möchte in einem Modellprojekt testen, in welcher Weise die abgeschriebenen Geräte aus der Landesverwaltung und nachgeordneten Stellen weitergegeben werden können.

Ökonomische Nachhaltigkeit (Wirtschaftliche Stabilität und Zukunftsfähigkeit)

> **Erweiterung des QM-Systems**

Die bestehende QM-System soll inhaltlich und ohne ein weiteres Zertifizierungsvorhaben erweitert werden. Es werden relevanter Punkte der ISO-Normen 14001 (Umweltmanagement), 50001 (Energiemanagement), 26001 (Soziale Verantwortung) und 20400 (Nachhaltige Beschaffung) gesichtet und ggf. in das bestehende QM-System integriert.

> **Prüfung und ggf. Optimierung bestehender Prozesse auf/um Nachhaltigkeitsaspekte**

Im Rahmen interner Audits prüft das Qualitätsmanagement, inwieweit der kontinuierliche Verbesserungsprozess Nachhaltigkeitsaspekte systematisch berücksichtigt. Dazu gehören die Integration ökologischer und sozialer Ziele in die Prozesse, die Erfassung relevanter Kennzahlen, die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen sowie die Einbindung der Mitarbeiter/-innen. Durch diese Verknüpfung wird sichergestellt, dass Verbesserungen nicht nur die Prozessqualität erhöhen, sondern auch zur Ressourcenschonung, Emissionsreduktion und nachhaltigen Organisationsentwicklung beitragen.

> **Prüfung und ggf. Optimierung des Chancen- und Risikenmanagements auf/um Nachhaltigkeitsaspekte**

Durch die systematische Analyse von Prozessen werden ökologische, soziale und regulatorische Risiken frühzeitig erkannt und präventiv adressiert. Gleichzeitig verbessert sich die Datenbasis für Risikoentscheidungen, die Compliance wird gestärkt und das BEW entwickelt ein höheres Bewusstsein für nachhaltige und betriebliche Risiken. Dadurch wird das Unternehmen insgesamt widerstandsfähiger, transparenter und zukunftssicherer.

Soziale Nachhaltigkeit (Menschen, Arbeitskultur und Gesellschaft)

> Weitere Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Auch im Jahr 2026 wird die jährliche Gripeschutzimpfung den Beschäftigten angeboten, welche auch gerne wiederholt angenommen wird und wurde. Weiterhin steht in diesem Jahr die regelmäßig anzubietende Bildschirmarbeitsplatzuntersuchung (früher G37 ArbMed) für Beschäftigte an Bildschirmarbeitsplätzen an. Einhergehend damit, wird allen Beschäftigten eine Ergonomie-Beratung an ihrem Arbeitsplatz angeboten. In Zusammenarbeit mit der Dekra sind für die Folgejahre auch weitere zielgruppenspezifische und an alle Mitarbeiter/-innen gerichtete Thementage, Gesundheitstage oder Maßnahmen geplant. Hierzu werden u.a. die Erkenntnisse der Ergonomie-Beratung und der externen Gefährdungsbeurteilung herangezogen. Geplant ist auch, weitere Sportangebote, die gezielt Probleme des Bewegungs- und Haltungsapparates verbessern sollen, anzubieten und in den Arbeitsalltag integrieren zu lassen.

> Regelmäßige Brandschutz- und Sicherheitsunterweisungen

Regelmäßige Brandschutz- und Sicherheitsunterweisungen tragen wesentlich zur sozialen und organisatorischen Nachhaltigkeit bei. Sie stärken das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten, reduzieren Unfall- und Schadensrisiken und fördern eine resiliente, verantwortungsbewusste Unternehmenskultur. Gleichzeitig unterstützen sie die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und leisten durch präventive Risikominimierung einen Beitrag zum Schutz von Ressourcen und zur Vermeidung umweltrelevanter Schäden. Jährlich müssen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an durch das BEW erstellten Online-Kursen und einer praktischen Brandschutzübung teilnehmen.

> Weitere Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter/-innen

Neben den Pflichtschulungen, wie der Brandschutz- und Sicherheitsunterweisung, sind gezielte weitere Weiterbildungsmaßnahmen geplant, u.a. in verschiedenen Bereichen der Künstlichen Intelligenz (KI) und zu verschiedenen Soft-Skill-Themen für Mitarbeiter/-innen, die neue Aufgabenbereiche verantworten werden oder ihre Fähigkeiten verbessern wollen.

> Kauf von Fahrrädern für unsere Gäste

Durch die Bereitstellung einer emissionsfreien Fortbewegungsmöglichkeit für Besucherinnen und Besucher werden Kurzstreckenfahrten mit dem Auto vermieden, soziale Teilhabe gefördert und nachhaltige Mobilitätsprinzipien sichtbar in den Betriebsalltag integriert.

Zuständigkeiten im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements

Das BEW verfügt über ein Nachhaltigkeitsteam, das aus Vertreter/-innen unterschiedliche Abteilungen/Bereiche besteht, um die Nachhaltigkeitsaspekte unternehmensweit im Zuge einer Wesentlichkeitsanalyse erfassen, bewerten und nachverfolgen zu können. Unterstützt wird das Team im Bedarfsfall durch weitere Kolleginnen und Kollegen, die mit der jeweiligen Thematik vertraut sind. Die Team-Mitglieder sind:

Geschäftsführerin, Produktionsleiterin

- Vorgabe der strategischen Ausrichtung und Nachhaltigkeitsziele für alle Unternehmensbereiche
- Freigabe angedachter Maßnahmen
- Verantwortlich für die Nachhaltigkeitsaspekte Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser, biologische Vielfalt und Ökosystem, Kreislaufwirtschaft, eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer, Unternehmenspolitik

Referent der Geschäftsleitung für Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeit

- Verantwortlich für das Nachhaltigkeitsmanagement (inkl. ÖKOPROFIT®, BNE) und dessen Aufrechterhaltung

- Verantwortlich für das QM-System (inkl. Chancen- und Risikomanagement) und dessen Aufrechterhaltung
- Verantwortlich für die Umsetzungskontrolle festgelegter Maßnahmen im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagements über einen zentralen Maßnahmenplan

Leiter Rechnungswesen/Personalverwaltung

- Verantwortlich für die Vergabeverfahren im Zuge geplanter Nachhaltigkeitsmaßnahmen
- Controlling der für die Ökobilanz relevanten Kennzahlen als Leiter der Haustechnik
- Zuständig für die Nachhaltigkeitsaspekte Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser, Kreislaufwirtschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Leiter Marketing/Personalentwicklung

- Compliance-Beauftragter
- Zuständig für die Nachhaltigkeitsaspekte eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer

Mitarbeiter der Haustechnik

- Verantwortlich für die Datenerhebung Energie, Emissionen, Abfall, Wasser und Gefahrstoffe